



SANDSTEIN

Post für Partner

SCHWEIZER

seit 2009

Neues aus der Nationalparkregion Sächsische Schweiz

regional · aktuell · weltoffen





SANDSTEIN
SCHWEIZER

Inhalt

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 4 | Wir sind: Nationalparkregion! | 20 | Gemeinsamer Frühjahrsputz |
| 6 | Tourismusbörse am 14. März 2026
Vorbeikommen, probieren, ... | 21 | 20. Tourismusbörse
Sächsisch-Böhmische Schweiz |
| 7 | „Fit für 2027“: LEADER-Region
Sächsische Schweiz stellt Wei-
chen für zukünftige Fördermittel | 22 | Jubiläumstouren auf
dem Malerweg |
| 8 | 4-Jahreszeiten-Café
im GogelmoschHaus | 23 | Übergabe von elf neuen Bussen |
| 9 | Steine, die verbinden | 24 | RVSOE startet in die Sommer-
saison 2026 |
| 10 | Abschied von Herrn Reinke | 25 | Bob Allianz Sachsen |
| 12 | Aktuelle Druckprodukte aus
dem Nationalpark | 25 | Pflanzengarten Wehlen |
| 13 | 27. Säge- und Wertholzsubmission | 26 | Kultur entlang der Elbe –
mit ELBLANDIA! |
| 14 | Rothirsch – Tier des Jahres 2026! | 27 | Dampfer nehmen Kurs
auf den Frühling |
| 15 | Bundesweites Monitoring
seltener Brutvögel | 28 | Waldkindergarten Pirna |
| 16 | Spuren und Fährten im Schnee | 29 | Bierfest im Brauhaus Pirna
„Zum Gießler“! |
| 18 | „Über den Wegrund geschaut“ –
Projekt für Kulturlandschaftspflege | 30 | Rezept des Monats
Rote-Bete-Salat |
| 19 | Reduzierte Familienkarte auf
die Festung Königstein | 31 | Sandkorn und Impressum |
| 19 | Frühlingserwachen in Schmilka | 32 | Termine, Veranstaltungen |

**70 Jahre Landschaftsschutz-
gebiet Sächsische Schweiz**

70 JAHRE
LANDSCHAFTS-
SCHUTZGEBIET
SÄCHSISCHE SCHWEIZ



Sachsenforst | Nationalpark- und Forstverwaltung
Sächsische Schweiz

Nationalparkregion
Sächsische Schweiz



die Seite drei...



Editorial

Der Frühling fängt ganz leise an – ein Schneeglöckchen, ein Sonnenstrahl, ein Rinnsal aus Tauwasser – und wird dann ein lautes Lied des Erwachens und des Lebens. Lass uns mitsingen!

Jetzt, wo endlich die Sonne da ist und die Temperaturen den Gefrierpunkt weit hinter sich gelassen haben, bekommt man schon mal Lust, ein Liedchen zu trällern, so wie die vielen Vögelchen es tun. Für Ende Februar sagten die Wetterexperten neunzehn Grad voraus. Eben lag noch Schnee – die Welt scheint voller Dynamik zu stecken, zumindest beim Wetter geht es nach „oben“.

Hier in der Region wird schon fleißig für den Start in die neue Saison gewerkelt. Zur 20. Tourismusbörse Mitte März wird der Startschuss gegeben. Bis dahin muss alles fertig sein.

Viele starten zu Ostern mit den ersten freien Tagen Anfang April in die neue Saison, da passt die Terminplanung perfekt. Auch wir haben unsere aktuellen Veröffentlichungen inzwischen fast fertig. Das Lager füllt sich mit Flyern bis hin zu Messewänden. Die Informationen zur Region werden nicht nur im digitalen Raum nachgefragt.



Blick vom Thürmsdorfer Stein auf die Ackerfläche oberhalb von Thürmsdorf. Hier war nach der Wende ein Golfplatz geplant!

Papier ist weiterhin im Trend. Es wird sicherlich weniger gedruckt, aber ohne geht es noch lange nicht.

Auch bei dem Thema regionale Produkte setzten wir auf Gedrucktes für gutes Essen. Natürlich stehen unsere landwirtschaftlichen Erzeuger schon am Start. Erst muss die Saat in die Furche, ehe Früchte geerntet werden können.

Wir wünschen allen Lesern einen frühlingshaften März und danach: frohe Ostern ...

Ihre Ulrike Roth & Jörg Weber

Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V. und Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Wir sind: Nationalparkregion!

Eine Landschaft unter Schutz – Der Yellowstone-Nationalpark in den USA ist 154 Jahre alt, das Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag. Ein sicherlich ungleiches Paar, aber der Stolz liegt auch in uns. Eine ganze Generation hat bislang dazu beigetragen, die Sächsische Schweiz als Kulturlandschaft zu schützen. Die Aufgabe lohnt sich, weiterzugeben.



Grenzübergreifender wissenschaftlicher Beirat der Nationalparke Böhmisches und Sächsische Schweiz – Das Elbsandsteingebirge ist ein grenzübergreifender Naturraum, der in beiden Staaten ähnliche bis gleiche Lebensraumbedingungen für Tiere und Pflanzen bietet. Dem Beirat gehören elf tschechische und dreizehn deutsche Experten unterschiedlicher Fachgebiete an.



Partnerschaftspflege: Einmal im Jahr steht ein offener Nationalparkabend in den zwei Nationalparkgemeinden Ottendorf sowie Hinterhermsdorf auf dem Programm. Im Januar wurde das Treffen in Hinterhermsdorf abgehalten. Miteinander reden und nicht erst Konflikte aufflammen lassen, das steht für unsere Partnerschaft schon seit 2009!





Freiübernachten im Nationalpark Sächsische Schweiz von Anfang Februar bis Mitte Juni untersagt –

Am ersten Februar trat das zeitweise Verbot des Freiübernachtens im Gebiet des Nationalparks Sächsische Schweiz wieder in Kraft. Bis zum 15. Juni ist zum Schutz der Natur das so genannte „Boofen“ untersagt.



Dem Skilaufen verfallen: Am letzten Januarsamstag wurden im erzgebirgischen Altenberg die forstlichen Ski-meisterschaften bei ausreichend Schnee abgehalten. Eine kleine Abordnung vertrat in fast allen Altersklassen unsere Verwaltung und holte im Biathlonwettbewerb den Wanderpokal nach Bad Schandau. Trotz nebeliger Wetterlage konnten doch einige Treffer verbucht werden. Nun muss 2027 der Titel verteidigt werden – Ski Heil.



Saisonauftakt im NationalparkZentrum

– Das NationalparkZentrum in Bad Schandau eröffnet die Saison 2026 gleich mit zwei Ausstellungen für Erwachsene und Familien. Eine auch grafisch eindrucksvolle Wanderausstellung rückt den Elbebiber in den Mittelpunkt und eine Fotoausstellung dokumentiert die Naturerneuerung nach einem Waldbrand.



Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



„Gutes von hier.“ Regionalmarkt zur Tourismusbörse am 14. März 2026 ...

... Vorbeikommen, probieren, entdecken!

Am 14. März 2026 lädt die Tourismusbörse mit dem Regionalmarkt „Gutes von hier.“ dazu ein, regionale Produkte und ihre Geschichten kennenzulernen. Besucherinnen und Besucher erfahren, wie Erzeugnisse entstehen, welche handwerklichen Traditionen dahinterstehen und warum kurze Wege, Nachhaltigkeit und regionale Netzwerke für Tourismus und Lebensqualität so wichtig sind.

Mit dabei sind die **Imkereien von Familie Thiele und PirBee** – Honig & Lehrreiches von Familie Hickmann mit Einblicken in Bienenhaltung und Honigproduktion. Der **Spindlerhof Döbra** und das **Landgut Kemper & Schlomski** präsentieren regionale Landwirtschaft. **Kathleens Fruchtaufstriche** zeigen, wie aus heimischen Früchten hochwertige Produkte entstehen, das **Brauhaus Pirna** steht für handwerkliche Braukunst. Die **Ottendorfer Hütte** informiert über nachhaltigen Hüttentourismus, der **Hollerbusch Naturladen** über Naturprodukte und ihre Bedeutung für Umwelt und Heimat.

Die **Regionalmarke „Gutes von hier.“** ist mit einem Info-Stand vertreten, das **Parkhotel Bad Schandau begleitet** die Veranstaltung als Caterer. Die Börse wird



Familie Thiele ist auch in diesem Jahr wieder mit dabei

so zum Ort des Austauschs und der Vernetzung in der Sächsischen Schweiz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anmerkung der Redaktion:

Wer sich einen kompletten Überblick über die regionalen Lebensmittelangebote verschaffen möchte, findet unter www.gutes-von-hier.org nicht nur Kartoffeln und Honig!



Yvonne Kannegießer,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



„Fit für 2027“: LEADER-Region Sächsische Schweiz stellt Weichen ...

... für zukünftige Fördermittel

Die LEADER-Region Sächsische Schweiz kann voraussichtlich auch im Jahr 2027 noch von Fördermitteln aus dem LEADER-Topf der Europäischen Union profitieren. Über das sogenannte KANN-Budget stehen der Region nach aktuellem Stand rund 2 Millionen Euro zur Verfügung. Mit einer endgültigen Förderzusage wird im Laufe des Jahres 2026 gerechnet.



Konstruktive Gespräche, neue Impulse und spürbare Motivation – so macht Zusammenarbeit Freude.

Um diese Mittel gezielt und wirkungsvoll einzusetzen, lud das Regionalmanagement Sächsische Schweiz Mitglieder der Region sowie weitere interessierte Akteure zu einem Workshop ein. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsame Prioritäten für die Mittelverwendung in den einzelnen Handlungsfeldern zu erarbeiten.

Das Regionalmanagement bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und die wertvollen Impulse. Das erfolgreiche Workshop-Format soll im Laufe des Jahres fortgeführt werden. Weitere Ideen und Anregungen aus der Region sind ausdrücklich willkommen.

Rund 15 Teilnehmende folgten am 20. Januar 2026 der Einladung und erarbeiteten in einer engagierten Diskussion konkrete Empfehlungen für den Koordinierungskreis der LEADER-Region. Darüber hinaus wurden zahlreiche kreative und zukunftsweisende Ideen gesammelt, die in die Entwicklung einer neuen regionalen Strategie ab dem Jahr 2028 einfließen sollen.



Save the Date
Am 27. März 2026 um 13:00 Uhr findet die offizielle Übergabe der Fördermittelbescheide im Rahmen des Regionalbudgets 2026 statt.

Ute Theilen,
Gogelmosch e.V., Stolpen



4-Jahreszeiten-Café im GogelmoschHaus

Das Jahreszeiten-Café ist Teil des LEADER-geförderten Projekts „Kontaktpunkt Ehrenamt: GogelmoschHaus“. Seit Juni 2025 lädt es einmal pro Quartal alle ein, die Lust auf Gespräche und einen gemütlichen Nachmittag haben. Das Format bietet eine kleine Auszeit vom Alltag und schafft einen offenen Treffpunkt für Austausch – über persönliches Engagement und neue Ideen zum Mitmachen.



Hanspeter Mayr erzählt den faszinierten Cafébesuchern anschaulich über den Wald im Nationalpark Sächsische Schweiz

Neben interessierten Gästen finden Ehrenamtliche hier Raum für Vernetzung. Jedes Jahreszeiten-Café wird von einem thematischen Programm begleitet und steht allen aus der Region offen – ohne Anmeldung.

Nach dem sommerlichen Auftakt begrüßten wir am 30. September 2025 Hanspeter Mayr von der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz. Unter dem Titel „Faszination Wald – Der Nationalpark Sächsische Schweiz nach Borkenkäfer und dem Waldbrand 2022“

berichtete er mit eindrucksvollen Bildern von den Veränderungen der letzten Jahre. Die Besucher erhielten anschauliche Einblicke in die Auswirkungen des Borkenkäfers – unter anderem durch Baumrindenstücke und ein Glas mit toten Käfern. Engagiert diskutierten sie Fragen zur künftigen Waldentwicklung zwischen Ökologie und Schutzmaßnahmen. Zwei Gitarristen sorgten anschließend für einen musikalischen Ausklang.

Ein besonderer Dank gilt Carmen Welsch für die engagierte Organisation.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Yvonne Brückner,
Gohrisch

Steine, die verbinden

Wer in Gohrisch an Steine denkt, hat meist die bekannten Tafelberge vor Augen: Papststein, Kleinhennersdorfer Stein oder den Gohrisch selbst. Doch seit Oktober gibt es in der Gemeinde fünf neue Steine mit ebenso schöner Aussicht.

In jedem der vier Ortsteile Cunnersdorf, Papstdorf, Kurort Gohrisch und Kleinhennersdorf steht nun ein symbolischer Sandstein mit Gipfelbuch und Sitzmöglichkeit.



Der Stein in Kleinhennersdorf mit Gipfelbuch und einer Bank wurde feierlich eingeweiht. Dies soll auch ein Zeichen für die Verbundenheit und das Miteinander aller vier Ortsteile der Gemeinde Gohrisch sein.

Orte, an denen man innehält, schaut und die Landschaft genießt. Der fünfte Stein markiert den geografischen Mittelpunkt der Gemeinde Gohrisch. Auch er liegt an einer Stelle, die den Blick weit in die Landschaft öffnet.

Von den Ortsteilen kann man jeweils zum Mittelpunkt wandern.



www.gohrisch.short.gy/Steine

Die Idee entstand aus dem Engagement der Einwohnerschaft. 2022 gewann Gohrisch auf Kreisebene den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Das Preisgeld sollte sinnvoll eingesetzt werden. Entstanden ist unter anderem dieses Projekt, das die Einzigartigkeit jedes einzelnen Ortsteils hervorhebt, aber auch die Gemeinschaft symbolisiert.



Hinweis der Redaktion:

Gohrisch ist täglich von Königstein Reißiger Platz mit der „Steinlinie 244“ gut erreichbar. Hier ergeben sich viele Möglichkeiten für sehr schöne Rundwanderungen.

Stefanie Engelbrecht, Sachbearbeiterin Besucherzentren / Öffentlichkeitsarbeit,
Marketing, Veranstaltungsmanagement

Ein Kollege, der Maßstäbe gesetzt hat: Abschied von Herrn Reinke



Henrys Arbeitsplatz der letzten 15 Jahre, die Besucherinformation im NationalparkZentrum, immer mit Kompetenz und viel Witz.

Der Schritt vom Waldarbeiter zum Mitarbeiter der Besucherinformation war eine große Herausforderung für ihn. Doch Herr Reinke verstand es meisterlich sich gewinnbringend einzubringen und neue Kompetenzen mit bemerkenswerter Offenheit zu erwerben. Seiner gewissenhaften Pflege ist es insbesondere zu verdanken, dass die Besucher des Zentrums jedes Jahr ein stabiles Ameisenvolk als Teil des Ausstellungsrundgangs erleben konnten.

Nach mehr als 15 Jahren engagierter und prägender Tätigkeit verabschieden wir Henry Reinke in den wohlverdienten Ruhestand. Damit geht nicht nur eine beeindruckende berufliche Laufbahn zu Ende, sondern auch ein Kapitel gelebter Kompetenz, Verlässlichkeit und Menschlichkeit.

Seine berufliche Reise begann bereits 1984 im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Königstein. Über viele Stationen hinweg sammelte er als gelernter Bau- facharbeiter praktische Erfahrungen im Forstbetrieb, bevor er 2010 zur Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt ins NationalparkZentrum Sächsische Schweiz wechselte.

Auch die Abwicklung der Forststeig-Ticket-Bestellungen lag in seinem Aufgabengebiet. Allein im letzten Jahr gingen über 13.500 Tickets durch seine Hände und wurden von ihm mit viel Herzblut und beeindruckendem Engagement europaweit versendet.

Gerade im Kontakt mit den Gästen hat er wertvolle Erfahrungen gesammelt. Begegnungen, die ihn prägten, wie er selbst sagt. Dankbarkeit und Wertschätzung für Menschen spiegelte sich stets in seiner Arbeit wider.

Ein besonders schönes Beispiel dafür erreichte uns kürzlich in Form eines Gästelobs per E-Mail. Darin heißt es: „Herr

... Fortsetzung



Reinke hat alle meine Fragen hochkompetent und überaus freundlich beantwortet, und wie sich bei der anschließenden Tour herausstellte, waren alle seine Tipps goldrichtig.“

Solche Rückmeldungen sind kein Zufall, sondern Ausdruck einer Haltung, die Henry Reinke über viele Jahre hinweg konsequent gelebt hat: fachlich exzellent, zugewandt, aufmerksam und stets mit dem Blick für das, was Menschen wirklich weiterhilft.

Sein Wirken reichte weit über die reine Aufgabenbeschreibung hinaus. Er war Mentor, Wissensvermittler, ruhender Pol in hektischen Situationen und ein Kollege, auf den man sich jederzeit verlassen konnte. Mit seiner Erfahrung, seinem Humor und seiner ruhigen Art hat er das Team bereichert und nachhaltig geprägt.

Wir danken Herrn Reinke für seinen außergewöhnlichen Einsatz, seine Loyalität und seine Menschlichkeit. Er hinterlässt nicht nur große Fußstapfen, sondern auch viele Menschen, die sich gern und mit Respekt an die Zusammenarbeit mit ihm erinnern werden.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gesundheit, Zufriedenheit

und viele erfüllende Momente. Möge die Zeit im Ruhestand ebenso reich an guten Erfahrungen sein wie die Jahre, die er uns geschenkt hat.



...ob handwerklich oder technisch, auf Henry war immer Verlass, danke dafür!

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Wir machen Druck mit dem Druck

Spätestens, wenn wir die Einladung zur Tourismusbörse bekommen, geht es an die Gestaltung der neuen Flyer. Diese hier liegen ab Mitte März online und in Papier für unsere Gäste bereit.



Ab Mitte März stehen
alle Druckerzeugnisse im
Downloadbereich bereit:

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/downloads

Karolin Zinnert, Leiterin Holzbüro in Markersbach
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



27. Säge- und Wertholzsubmission in der Dresdner Heide – wir waren dabei

Im Januar fand in der Dresdner Heide die 27. Säge- und Wertholzsubmission statt, bei der 700 fm wertvollste Stämme aus ganz Sachsen versteigert wurden.

Die diesjährigen Bieter kamen aus Deutschland, Tschechien, Polen und den Niederlanden und reichten vom Sägewerker über Furnierhersteller bis hin zu verschiedensten Instrumentenbauern.



Ein sauberer Schnitt für saubere Zahlen. Karolin Zinnert verbirgt in Zahlen die Stammqualität.

Auch die Nationalpark- und Forstverwaltung hat eine bemerkenswert große Menge an Wertholz aus dem Bereich des Landschaftsschutzgebiets geliefert (insgesamt 70 fm Eiche, Esche, Roteiche, Ahorn, Lärche und Douglasie). Unsere Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen: wir haben die zwei wertvollsten Lärchen und 4 der 5 besten Roteichen geliefert. Besonders stolz sind wir auf unseren 4,5 m langen und 92 cm dicken Eichenstamm aus dem Revier Königstein, der der drittwertvollste Stamm von allen 397 Stämmen wurde.

Die Bereitstellung von Wertholz für die Submission ist für jeden Förster und jede Försterin etwas Besonderes und kommt

nicht alle Tage vor. Die Auswahl der Bäume, Fällung und Sortierung jedes einzelnen Stammes sind sehr viel aufwändiger als unsere regulären Holzeinschläge.

Bei der Sortierung wird jeder einzelne Stamm genau begutachtet. So können zum Beispiel Fäule, Äste und Krümmung erst am liegenden Stamm richtig beurteilt werden und dazu führen, dass sich ein Stamm doch nicht für die Submission eignet. Und erst mit der Zuschlagserteilung erfahren wir, ob und zu welchem Preis die Stämme einen Käufer gefunden haben. So bleibt es spannend bis zum Schluss!

Anmerkung: Die Stämme stammen nicht aus dem Nationalpark. Sie wurden in der Region geschlagen.



Rothirsch – Tier des Jahres 2026!

Die majestätisch anmutenden „Könige der Wälder“ sollten eigentlich Könige der Steppe genannt werden. Lediglich durch Platzkonkurrenz mit dem Menschen und der Landwirtschaft sind die geselligen Rudeltiere in unsere Wälder verdrängt worden. Dort können sie die Jungbaumentwicklung durch Verbiss beeinflussen, am liebsten stehen jedoch Gräser und Kräuter auf dem Speiseplan.

Insbesondere im Herbst wird es laut zur Dämmerung, wenn die Hirsche zur Brunftzeit um die Damen werben. Die Männchen sind gut an ihrem imposanten Geweih erkennbar, welches in den späten Wintermonaten abgeworfen wird und jährlich neu aufgebaut wird. Während der Neubildung ist das Geweih von einer Hautschicht umgeben, der sogenannten Basthaut. Mit bis zu zwei Zentimeter Wachstum pro Tag sind Hirschgeweihe das am schnellsten wachsende Organ aller Säugetiere!

Im Rahmen des grenzüberschreitenden REDEMA-Projektes erforschen die Nationalparke mithilfe von Kamerafallen und GPS-Sendern, wie sich die Tiere verhalten,



wie sie Waldentwicklung nach Borkenkäfer und Waldbrand beeinflussen und wie ein ideales Wildtiermanagement aussehen kann, welches die Bedürfnisse von Besuchern, Waldentwicklung und Naturschutz vereint. Insbesondere junges Rotwild ist eine beliebte Nahrung für Wölfe, wie die Forschungsergebnisse zeigen, sodass sich die Rothirsche an neue Herausforderungen anpassen müssen – es bleibt spannend!

Daniela Kotteck, FB 4 NationalparkZentrum
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Saisonstart in der Nationalparkregion für bundesweites Monitoring seltener Brutvögel

Mitarbeiter und Ehrenamtler der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz unterstützen das nach einheitlichen Standards durchgeführte Monitoring seltener Brutvögel des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA) auf dem Gebiet des Nationalparks und des Landschaftsschutzgebietes. Die Beteiligung findet seit 2024 in Ergänzung zu weiteren Monitoringprogrammen statt und geht in die Berechnung bundesweiter Trends ein.



Der Schwarzspecht ist der größte der in der Sächsischen Schweiz vorkommenden Spechtarten.

Kurz vor Saisonbeginn fand am 14. Januar 2026 für rund 20 Teilnehmer erneut eine Schulung bzw. Auffrischung für das diesjährige Specht- und Kleineulenmonitoring statt.

Dabei liegt der Fokus bei den Spechten vor allem auf Klein-, Mittel-, Grau- und Schwarzspecht. Bundesweit ist der Schwarzspecht, wie auch im Landschaftsschutzgebiet, 2025 leicht rückläufig, während im Nationalpark eine leichte Zunahme registriert wurde. Der Mittelspecht befindet sich sachsenweit in langsamer Ausbreitung, für unsere Region konnte neben wenigen Beobachtungen allerdings noch kein Brutnachweis erbracht werden.

Bei den Kleineulen werden insbesondere Sperlings- und Raufußkauz erfasst. Nach

Auswertung der Daten war es für die Käuze 2025 ein schwächeres Jahr gegenüber 2024 – auch bundesweit. Um für die Nationalparkregion eine Entwicklung ableiten zu können, bedarf es weiterer Daten.

Beim bundesweiten Monitoring des DDA kann übrigens jeder Interessierte mitmachen. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.ornitho.de/mitmachen

Wer ornithologische Grundkenntnisse und Freude am Draußensein mitbringt, kann sich gern bei der Nationalpark- und Forstverwaltung melden – insbesondere im ganz westlichen und ganz östlichen Teil der Nationalparkregion wird noch Unterstützung benötigt.

Ulrich Augst (ehemaliger Mitarbeiter) und Frank Strohbach
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Spuren und Fährten im Schnee

Trotz des aktuellen Tauwetters bringen wir diesen Artikel. Vielleicht kommt ja der Winter noch einmal kurz zurück. Ansonsten bitte für den nächsten auf-

heben! Bei guter Schneelage ist es relativ leicht, anhand der Spuren und Fährten im Schnee die verschiedensten Tiere im Gebiet nachzuweisen, ohne



Kleinere Säugetiere wie Fuchs, Marder oder Eichhörnchen nutzen oft Baumstämme zum Überwinden von Hindernissen wie hier am Bergbach.



Deutlich sieht man bei der Spur des Fischotters immer alle fünf Zehen, so hier auf dem Eis der Kirnitzsch.



Die Fährten vom Rothirsch sind das größere Abbild derer vom viel kleineren Reh. Deutlich erkennt man die beiden „Schalen“ einer Paarhuferfährte.



... Fortsetzung



dass man lange ansitzen muss, um diese zu Gesicht zu bekommen. Voraussetzung für ein sicheres Ansprechen der einzelnen Arten ist aber eine sehr gute Kenntnis der

Trittsiegel bei den unterschiedlichsten Schneebedingungen und ihrer Verhaltensweisen.



Die Spur eines Fuchses ähnelt sehr der, eines mittelgroßen schlanken Hundes. Dabei setzt er auch die Hinter- in den Abdruck der Vorderpfote – er „schnürt“.



Auch die Marder hüpfen mit den Hinterfüßen in die Abdrücke der Vorderpfoten – immer schön nebeneinander.



Beim Spurenbild des Eichhörnchens sitzen die kräftigen Hinterpfoten rechts und links neben den kleinen Abdrücken der Vorderbeine.



Die Spuren vom Dachs erinnern an kleine Bären. Deutlich drücken sich die kräftigen, gut zum Graben geeigneten Krallen ab.

Hanspeter Mayr, Pressesprecher
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



„Über den Wegrand geschaut“ – Projekt für Kulturlandschaftspflege im LSG Sächsische Schweiz

Zum 70-jährigen Jubiläum des Landschaftsschutzgebiets Sächsische Schweiz (LSG) startete die Nationalpark- und Forstverwaltung von Sachsenforst das zweijährige Projekt „Über den Wegrand geschaut“. Ziel ist die Pflege und der Erhalt alter Wegränder mit Bäumen, Sträuchern und Lesesteinhaufen, die die Region prägen.

Wegränder sind mehr als Wegbegrenzungen: Sie erzählen von Besiedelung und Kulturgeschichte und prägen das Landschaftsbild. Für die Dorfbewohner und Gäste sind Feldwege wichtige Erinnerungs- und Erfahrungsräume. Sie sind Teil der typischen Flurstrukturen der Waldhufendörfer.

Projektleiterin Carmen Tümpel: „Technische Veränderungen und neue Bewirtschaftungsweisen haben häufig ungewollte Strukturverluste in der Kulturlandschaft mit sich gebracht. Flächeneigentümer und Bewirtschaftende haben häufig nur begrenzte Möglichkeiten, sich um Säume, Hecken oder Bäume entlang der Wege zu kümmern. Im Projekt wollen wir gemeinsam mit Kommunen, Landbewirtschaftenden, Naturschutzvereinen und Tourismusverantwortlichen Pflegekonzepte entwickeln und umsetzen, um Lebens-



Carmen Tümpel leitet das Projekt: „Über den Wegrand geschaut“.

räume zu erhalten und die Biodiversität zu fördern. Darauf freue ich mich!“

Uwe Bormeister unterstreicht: „Wir wollen die Einzigartigkeit des Landschaftsschutzgebiets bewahren und gemeinsam mit der Bevölkerung gestalten.“ Das Vorhaben wird durch die EU im Rahmen der LEADER-Strategie kofinanziert.



Mit dem neuen Projekt sollen vor allem historische Wegränder mit Bäumen und Sträuchern erhalten werden. Dazu gehört auch der Baumschnitt alter Obstbäume.

Kerstin Keil,
Marketing Festung Königstein



Frühlingsaktion: Festung Königstein für die Hälfte

Zwei Jahreskarten zum Preis von einer! Wer vom 21. bis 27. März 2026 eine Jahreskarte (35 €) kauft, erhält eine zweite gratis dazu!



www.festung-koenigstein.de

Christin Glaser,
Marketing Biorefugium Schmilka



Schmilka
BIO · NATIONALPARK · REFUGIUM

Frühlingserwachen in Schmilka

Mit den ersten warmen Tagen beginnt in Schmilka die Sommersaison. Ab dem **16. März 2026** sind die historische Mühle, die Bio-Bäckerei und die Mühlenstube wieder täglich geöffnet. Ab Ostern lädt zudem der Mühlenbiergarten zum Verweilen unter freiem Himmel ein. Im Mittelpunkt steht der bewusste Genuss im Einklang mit der Natur: Frisches, saisonales Gemüse aus der Solidarischen Landwirtschaft vom Lebenswurz e.V. in Pirna-Graupa prägt die Frühlingsküche und unterstreicht den regionalen Anspruch des Dorfes.

Ein fester Bestandteil des Sommerdorfs ist auch der lehrreiche Kräuter-Workshop mit Naturheilpraktiker Norbert Schützner, der jeden Mittwoch stattfindet. Gäste ler-



nen dabei heimische Wildkräuter kennen und erfahren mehr über deren Verwendung.

Täglich um 12 Uhr geben kostenfreie Mühlen- und Bäckereiführungen Einblicke in traditionelles Handwerk und ökologische Backkunst – ein Stück lebendige Nationalpark-Partnerschaft.

www.sandsteinschweizer.de

Luisa Adelkofer, Nachhaltigkeitsmanagerin
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.



Tourismusverband
SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Gemeinsamer Frühjahrsputz

Wenn die Natur langsam aus dem Winterschlaf erwacht, ist es in vielen Gemeinden der Sächsischen Schweiz Zeit für den gemeinsamen Frühjahrsputz. Einmal im Jahr ziehen engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Familien und Jugendliche los, um einzusammeln, was sich über die Wintermonate an Straßenrändern, auf Wiesen, in Grünanlagen und an Flussufern angesammelt hat.

Die Gemeinden unterstützen diese Aktionen in vielfältiger Weise, stellen Müllsäcke und Handschuhe bereit und kümmern sich um die Entsorgung. Das Herzstück sind die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die mit Tatkraft und guter Laune dabei sind. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen sich freiwillig Zeit nehmen, um ihre Wohnorte ein Stück sauberer und lebenswerter zu machen. Dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung.

Wer sich beteiligen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen! Informationen zu Terminen und Treffpunkten finden Interessierte in den jeweiligen Amtsblättern, bei der Gemeindeverwaltung oder der Touristinformation. Im Zweifelsfall einfach mal die Nachbarn oder lokalen Vereine fragen.



Termine zum Mitmachen:

- **13. März 2026**
Kurort Rathen | www.kurort-rathen.de
- **14. März 2026**
Bad Schandau | www.bad-schandau.de
- **21. März 2026**
Stadt Königstein | www.koenigstein-sachsen.de
Pirna mehrere Orte | www.pirna.de
Bad Schandau | www.bad-schandau.de
- **28. März 2026**
Stadt Sebnitz | www.sebnitz.de
Stadt Wehlen | www.wehlen-online.de
Bad Schandau | www.bad-schandau.de

Peggy Nestler,
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.



20. Tourismusbörse Sächsisch-Böhmische Schweiz

Die Tourismusbörse Sächsisch-Böhmische Schweiz ist der jährliche Branchentreff für Touristiker und Einwohner aus unserer Region. Sie findet traditionell kurz vor Ostern statt und markiert den offiziellen Start der Tourismussaison. Gastgeber ist der Tourismusverband Sächsische Schweiz, gemeinsam mit den Kollegen der Gemeinnützigen Gesellschaft Böhmisches Schweiz, dem Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V. sowie dem NationalparkZentrum Bad Schandau.

Die Börse bringt Aussteller aus der Sächsischen und der Böhmisches Schweiz zusammen – von Beherbergungsbetrieben über Kultur- und Freizeiteinrichtungen bis hin zu regionalen Produzenten, die ihre Angebote vor Ort präsentieren. Für Touristiker ist sie eine hervorragende Plattform zum Netzwerken, Informieren und Austauschen über Trends und touristische Neuheiten, zugleich steht sie auch Einheimischen offen, die sich über Ausflugs- und Freizeitideen informieren möchten.

Ein besonderer Service ist der Broschüren-Drive-In, bei dem Besucher am Veranstaltungstag direkt am Nationalpark-Zentrum Broschüren, Flyer und Prospekte für ihre Gäste oder persönliche Planung mit dem Auto mitnehmen können. Neben der Messe-Atmosphäre mit zahl-



Wer schon mal die ersten Drucksachen mitnehmen möchte, hat am Tourismusbil am 14. März die erste Möglichkeit! Drive-in für Prospekte statt Bratwurst und Kaffee!

reichen Ständen gibt es auch ergänzende Workshops und Schulungen, etwa zu digitalen Themen wie „Sichtbarkeit in Zeiten von KI“.

Die Tourismusbörse pflegt nicht nur den fachlichen Austausch, sondern stärkt auch die Zusammenarbeit zwischen Akteuren auf beiden Seiten der deutsch-tschechischen Grenze.

Die diesjährige 20. Tourismusbörse Sächsisch-Böhmische Schweiz findet am **14. März 2026 von 10–16 Uhr im NationalparkZentrum Bad Schandau** statt – ein Muss für alle, die in der Tourismusbranche der Region aktiv sind oder sich für Urlaubsideen im Elbsandsteingebirge interessieren. Wir freuen uns auf Sie, der Eintritt ist frei.

Madlen Rogge, Projektmanagement
Aktiv-Wandern/Malerweg & Marketing



Tourismusverband
SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Jubiläumstouren auf dem Malerweg – ...

**... In Kooperation
mit der Ostsäch-
sischen Sparkasse
und der National-
park- und Forstver-
waltung**

Von März bis
Oktober laden
Jubiläumstouren
auf dem Malerweg
dazu ein, den be-
rühmten Wander-
weg aus einer neuen
Perspektive kennen-
zulernen.



Einmal im Monat, jeweils sonntags,
geht es gemeinsam mit fachkundiger
Begleitung auf eine ausgewählte Etappe.
Jede Tour wird von einer Vertreterin oder
einem Vertreter der Nationalpark- und
Forstverwaltung begleitet. Zusätzlich ist
jeweils eine weitere Person dabei,
die den Malerweg maßgeblich geprägt
oder seine Entwicklung über Jahre hin-
weg begleitet hat und spannende Ein-
blicke aus erster Hand gibt.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Start: ca. 9.30 Uhr,
Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich:

**www.
saechsische-
schweiz.de/buchen/
erlebnisangebote/
erlebnisse**



Die erste Etappe ist ab 9. März buchbar.

Terminübersicht:

29. März | 12. April | 31. Mai | 21. Juni |
19. Juli | 23. August | 13. September |
18. Oktober

Solveig Groß, Marketing
Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH



Übergabe von elf neuen Bussen mit HVO100-Technologie

Am 4. Februar 2026 präsentierte Landrat Michael Geisler und Uwe Thiele, Geschäftsführer der RVS OE GmbH, die neue nachhaltige Fahrzeugflotte des Unternehmens.

Künftig setzt die RVS OE GmbH elf neue MAN-Linienbusse ein, die mit dem alternativen Kraftstoff HVO100 betrieben

werden. Der paraffinische Dieselkraftstoff wird überwiegend aus Rest- und Abfallstoffen wie Altspeiseöl hergestellt. Er ermöglicht eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um bis zu 90 Prozent gegenüber fossilem Diesel.

Die Investitionskosten für die elf Busse belaufen sich auf rund 4,3 Millionen Euro. Die Investition wurde durch Fördermittel in Höhe von 939.000 Euro unterstützt. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Der Kauf weiterer elf HVO100-fähiger Fahrzeuge wurde bereits angestoßen, zudem prüft die RVS OE die Beschaffung weiterer Busse dieser Antriebsart. Die neuen Fahrzeuge werden künftig in Pirna und Freital eingesetzt.



Mit dem HVO1000 fährt die neue Flotte klimafreundlich im Stadtverkehr Freital und Pirna.

„Mit der neuen Fahrzeugflotte leisten wir heute einen weiteren wichtigen Beitrag für einen modernen öffentlichen Personennahverkehr“, so Landrat Michael Geisler. „Wir haben uns bewusst gegen die wirtschaftlich aufwendigere Einführung von Elektrobussen entschieden, um stattdessen mit dem innovativen Kraftstoff eine sofortige und signifikante Reduzierung der CO₂-Emissionen zu erreichen.“

Anmerkung der Redaktion:

Die RVS OE ist seit Bestehen des Nationalparks Partner des Schutzgebietes. Die inzwischen über 115 Jahre alte Straßenbahn im Kirnitzschtal wirbt schon ewig für die Nationalparkidee. Das sie dabei Solarstrom zur Hälfte nutzt, ist fast selbstverständlich. Danke RVS OE!

Solveig Groß, Marketing
Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH



RVSOE startet in die Sommersaison 2026

Am 28. März 2026 beginnt die Sommersaison. Mit zahlreichen Linienbussen (inkl. FahrradBUS, Wanderbus und PlusBus), zehn Fähren, der Kirnitzschtalbahn und dem Wanderschiff fährt Sie die RVSOE bis zum 1. November nun nach einem erweitertem Fahrtenangebot in die schönsten Ausflugsgebiete der Sächsischen und Böhmisches Schweiz.

An allen Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie mit den FahrradBUSSEN die Höhenlagen der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Dabei reist Ihr Fahrrad/E-Bike (Pedelec) sicher auf dem Busanhänger mit. Oben erwarten Sie gut ausgebaute Forstwege und beeindruckende Ausblicke. Zurück ins Elbtal geht es entspannt bergab. Die Fahrzeiten der FahrradBUSSE sind dabei auf die S-Bahn S1/S2 in Pirna abgestimmt. Gruppen ab 5 Personen mit Rad melden sich bitte unter 03501 7111-999 an.

Die gelben Wagen der Kirnitzschtalbahn chauffieren Sie ab dem 28. März nun wieder täglich im Halbstundentakt durch das romantische Tal bei Bad Schandau. Vom 3. bis 12. April und vom 1. Mai bis 1. November 2026 lädt das Wanderschiff wieder bis zu viermal täglich zu einer beschaulichen Fahrt auf der Elbe zwischen dem Bad Schandauer Elbkai, Krippen/



Postelwitz, Schmilka und Hřensko (CZ) ein. Lauschen Sie doch einmal der Bordansage: Sie werden Amüsantes und Wissenswertes über die Elbe erfahren.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt mit Bus . Fähre . Kirnitzschtalbahn.

**Regionalverkehr Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge GmbH**

Bahnhofstraße 14 a

01796 Pirna

Servicetelefon: 03501 7111-999

E-Mail: service@rvsoe.de

www.rvsoe.de



Sabine Schuricht, Marketing
Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH



Bob Allianz Sachsen – eine Region schiebt an: RVSOE zu Gast bei Olympia

Um die Athleten beim Viererbob-Rennen der Olympischen Winterspiele 2026 würdig zu unterstützen, brachte ein Bus der RVSOE GmbH am 21./22. Februar Vertreter der Bob Allianz Sachsen nach Cortina d'Ampezzo in Italien. Die Bob Allianz Sachsen ist ein Zusammenschluss aus Unternehmen und Privatpersonen, die Bobsportler im Freistaat unterstützen. Das Bobteam um Francesco Friedrich aus Pirna gewann dabei die Silbermedaille! Wir gratulieren allen Athleten zu diesem großartigen Wettkampfergebnis.



Dieser Sonderbus brachte die Vertreter der Bob Allianz in die Dolomiten zu Olympia.

Falk Pusch,
Heimatverein Wehlen

Pflanzengarten Wehlen

Mit unserer diesjährigen Ausstellung unternehmen wir einen kleinen Ausflug in die Geschichte der Postkarte anhand von Motiven der Stadt Wehlen. Dabei streifen wir die touristische Entwicklung des „Wehlstädtels“ als „Sommerfrische Stadt Wehlen“. Der Öffentlichkeit wird sie am **1. April 2026 um 16:00 Uhr**, umrahmt von einem kleinen Programm der Grundschule, vorgestellt. **Ab Ostern kann sie täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr besucht werden.** www.wehlen-online.de



Karsten Blüthgen, Geschäftsführung und Dramaturgie,
FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH



ELBLANDIA

Kultur entlang der Elbe – mit ELBLANDIA!

Im Jahr seines 240. Geburtstags und 200. Todestags gebühren Carl Maria von Weber besondere Ehren. Deshalb setzt die Reihe Elblandia den Komponisten und Schöpfer des „Freischütz“ gleich beim festlichen Eröffnungskonzert am 7. März in der Dorfkirche Lohmen auf das Programm.

Exzellenter Nachwuchs eröffnet das Elblandia-Jahr 2026. In SCHUBERT TRIFFT WEBER sind Mitglieder der Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Sächsischen Staatskapelle Dresden zu erleben.

In ÉTERNELLES ZUM FRAUENTAG (8. März 2026) wollen Tochter und Vater Gruber musikalisch Genres verbinden. Im Kaminsaal des Schlosses Prossen, wo Elblandia zum ersten Mal gastiert, dürfen sie gerne unsere Gäste sein. Was könnte besser zum Internationalen Frauentag passen als eine Verneigung vor Sängerinnen und Songschreiberinnen. Nicht nur als große Künstlerpersönlichkeiten haben sie der Welt etwas Ewiges hinterlassen, sondern ebenso zeitlose – eben ewige – Kompositionen geschaffen oder solche durch ihre Interpretationen unsterblich gemacht.



Familie Gruber treten erstmalig im Kaminzimmer von Schloss Prossen auf.

Die junge Veranstaltungsreihe Elblandia bedient Sachsens oberes Elbtal: von der Sächsischen Schweiz über das Osterzgebirge bis ins Meißner Land. Dieses Jahr stehen 20 Konzerte, musikalische Lesungen und szenische Aufführungen auf dem Programm.

www.festivalkultur-saechsische-schweiz.de



Tickets sind erhältlich

- über www.elblandia.de (Ticketsystem Reservix)
- per Telefon +49 3501 4404 536 (Anrufbeantworter)
- per E-Mail an ticket@fekuss.de
- in allen Reservix-Vorverkaufsstellen
- per Post an FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH

Christoph Springer,
Marketing- und PR-Manager Weiße Flotte



Dampfer nehmen Kurs auf den Frühling



„Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt“, heißt es in einem traditionellen Volkslied zum Frühling. Und weiter: „Er setzt seine Felder und Wiesen instand“.

So ähnlich ist das auch bei der Sächsischen Dampfschiffahrt, wobei die Schiffe im März bereits fast komplett instandgesetzt sind. Das passiert bei der Flotte vor allem in den Wintermonaten auf der Werft in Laubegast. Winterzeit ist Werftzeit, damit alle elf Schiffe voll einsatzbereit sind, wenn Ende März der Fahrplan auf die Frühlingszeit umgestellt wird.

Letzte Arbeiten finden zwar noch statt, doch den Fahrten in der Sächsischen Schweiz steht dann nichts mehr im Weg.

Wer nicht so lange warten will, sollte einen Ausflug nach Dresden planen.

Dort sind Schiffe der Flotte ganzjährig unterwegs, aktuell zum Beispiel der Dampfer „Meissen“ und das Salonschiff „August der Starke“, auf dem im März auch zwei weitere Zeitreise-Fahrten stattfinden. Die Zeitreise kann man aber auch auf jeder Linienfahrt erleben – und zu Hause. Denn der Zeitstrahl mit den QR-Codes zu den Geschichten und Anekdoten auf der Internetseite der Flotte funktioniert immer und wer ihn einmal ausprobiert hat, findet die Geschichten, Interviews und Videos dafür auch unter www.saechsische-dampfschiffahrt.de/zeitreise

Volle Kraft voraus in den Frühling!
www.saechsische-dampfschiffahrt.de
www.elbzauber.live

Die Redaktion gratuliert der Flotte zum 90. Geburtstag ganz herzlich!

Dina Stiebing,
Citymanagement Pirna e. V.

gemeinsam **stadt** gestalten
citymanagement **pirna** e. V.

Wo Kindheit Wurzeln schlägt – der Waldkindergarten Pirna

Mitten im Sachsenforst in Graupa beginnt der Kindergarten tag nicht im Gruppenraum, sondern zwischen Bäumen, Moos und Vogelstimmen. Der **Waldkindergarten Pirna** des freien Trägers Waldkinder Pirna e. V. ist regional einzigartig und ein besonderer Bildungsort in der Sächsischen Schweiz.

Hier ist der Wald Lern-, Spiel- und Lebensraum zugleich. Die Kinder verbringen ihre Tage ganzjährig draußen. Sie klettern, bauen, entdecken, beobachten und lernen im eigenen Tempo – begleitet von erfahrenen Pädagogen. Hier gibt es Raum für Fantasie, Bewegung und echtes Erleben.

Das pädagogische Konzept stärkt Selbstständigkeit, Kreativität und soziale Kompetenz. Gleichzeitig wachsen die Kinder in enger Verbindung zur Natur auf und entwickeln früh Verantwortung für sich, andere und ihre Umwelt. Vertrauen, Freiheit und Achtsamkeit prägen den Alltag.

Mit einer Gruppengröße von maximal **20 Kindern** bleibt der Waldkindergarten bewusst überschaubar und familiär.



Auf dem Waldspielplatz ist frische Luft garantiert. Schöner kann ein Kinderspielplatz nicht sein.

Jedes Kind wird gesehen und individuell begleitet.

Der Waldkindergarten Pirna ist das ideale Domizil für Kinder, die draußen zu Hause sind und den Wald lieben. Eine Anmeldung auf der Warteliste ist jederzeit sinnvoll.

Wald-Schnuppertag:

Am 26. April 2026 von 10 – 15 Uhr lädt der Waldkindergarten Pirna ein, den Alltag live zu erleben und den Ort persönlich kennenzulernen.



www.waldkinder-pirna.de

Stefanie Hänel,
Privatbrauerei Schmees-Besgen GmbH & Co. KG



BRAUHAUS PIRNA
»ZUM GIEßER«

Bierfest im Brauhaus Pirna „Zum Gießer“!

Am 6. Juni 2026 heißt es wieder: Prost! Auf dem **Gelände des Brauhauses Pirna „Zum Gießer“** steigt die zweite Auflage des beliebten Bierfests. Nach dem großen Erfolg im Mai 2025 mit über 2.000 Besucherinnen und Besuchern wird das traditionsreiche Brauhaus, das seit mehr als 27 Jahren die Pirnaer Bier- und Gastromieszene prägt, erneut zum Treffpunkt für Bierliebhaber aus Sachsen, Brandenburg, der Lausitz, dem Erzgebirge und Tschechien.

Mehr als 20 Brauereien, darunter regionale und tschechische, präsentieren ihre Biere und laden zum Verkosten, Entdecken und Austauschen ein. Begleitet wird das Fest von einem abwechslungsreichen Kultur-Programm: Live-Musik lokaler Bands und einem kleinen regionalen Food-Markt.

Die Besucher des ersten Bierfests lobten vor allem die freundliche Atmosphäre, die große Vielfalt an Bieren und kulinarischen Angeboten sowie die Möglichkeit, direkt mit Brauereien ins Gespräch zu kommen. Auch die Aussteller zeigten sich begeistert und haben für die nächste Ausgabe bereits zugesagt.

Das Ziel ist klar: Das Bierfest Pirna soll sich als grenzübergreifendes Highlight im



Veranstaltungskalender etablieren, den Austausch zwischen Brauereien fördern, die lokale Wirtschaft unterstützen – und natürlich allen Besucherinnen und Besuchern ein unvergessliches Erlebnis rund um Bier und Genuss bieten.

Merken Sie sich den Termin:
6. Juni 2026 – Bierfest im Brauhaus Pirna „Zum Gießer“!

Das 2. Pirnaer Bierfest lädt ab 11 Uhr zum Probieren, Genießen und Verweilen ein. Freuen Sie sich auf eine feine Auswahl kleiner regionaler und tschechischer Brauereien, handgebraute Spezialitäten und echte Bierkultur. Dazu gibt's Live-Musik, einen abwechslungsreichen Food-Markt und beste Festivalstimmung bis in den Abend.

Ein Fest für Genießer, Neugierige und alle, die gutes Bier lieben!

Uwe Zocher,
der Chefkoch auf der Brand-Baude

Rezept des Monats – Rote-Bete-Salat



Irgendwie kann man den Frühling nicht erwarten. Nach dem Winter sehnt sich der Mensch nach frischen Farben in der Natur, Vogelgezwitscher und leichter Kost. Die Märzsonne hat uns schon einen kleinen Vorgeschmack gegeben und selbst die große Kastanie auf dem Brand treibt schon Saft in ihre Knospen. Doch so groß die Sehnsucht auch sein mag, man muss sich schon noch in etwas Geduld üben. Im Hofladen in Lauterbach gibt es aber schon leckeren Ziegenkäse als Vorboten des Frühlings. Da wird das Vogelgezwitscher vom Meckern der Ziegen übertönt. In meiner Überlegung für ein Rezept mit Ziegenkäse dachte ich zuerst an Spargel oder Mairübchen.

Doch halt! Geduld, Geduld ... und so kommt die gute Rote Bete ins Spiel. Denn für Frühgemüse ist es eben doch zu früh. Rote Bete sind gesund und lecker! Sagt meine Frau, wenn sie mir Rote-Bete-Saft einflößt ... Ja!? Nein wirklich! In jungen Jahren hätte man mich sicher ausgelacht! Auf dem Sofa sitzen, Dynamo in der Glotze anfeuern und Rote-Bete-Saft trinken – voll und ganz der Macho! Kannst Du mir noch eine Dose Rote-Bete-Saft bringen? Das Spiel ist gerade so spannend ... Doch nun zurück zum Rezept. Zum Ziegenfrischkäse eignet sich bestens ein Rote-Bete-Salat

mit Äpfeln. Dafür nimmt man für 4 Personen 4 mittelgroße Rote Bete, am besten schon vorgegart, raspelt diese mit dem Reibeisen und lässt sie ein wenig abtropfen. Nun wird ein geschälter, aromatischer Apfel in kleine Würfel geschnitten, mit Zitronensaft vermengt (damit der Apfel nicht braun wird) und zu den Rote-Bete-Raspeln gegeben. Das Gemisch würzt man mit Salz, Pfeffer und Apfelessig, gibt 2 Löffel Speiseöl dazu und vermengt es gründlich. Nun sollte der Salat etwas ruhen. Die Zeit nutze ich, um dem Frischkäse mit Salz und gegebenenfalls gehackten Frühlingskräutern etwas Geschmack zu verleihen. Aus dem Käse forme ich kleine Kugeln, etwa in der Größe eines Tischtennisballs, und stelle sie kalt. Jetzt wird der Salat portionsgerecht auf Tellern angerichtet mit den Frischkäsekugeln versehen und mit Sprossen garniert. Sprossen gibt es ja in einer großen Vielzahl. Hierfür passen natürlich Rote-Bete-Sprossen, oder auch interessant: Spargelsprossen! – als Vorgeschmack auf die Spargelzeit und den Frühling. In der Brandbaude gibt es zwar keinen Rote-Bete-Saft im Angebot. Doch für Speis und Trank ist immer gesorgt – im Frühling, Sommer, Herbst und Winter ... Ja! Auch im Winter – doch zum Glück ist der in weiter Ferne!

www.brand-baude.de

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Sandkorn:

Die Sächsische Schweiz begeht dieses Jahr, hoffentlich nicht ganz unbemerkt, den 70. Geburtstag des gleichnamigen Landschaftsschutzgebietes. 1956 wurde unsere einzigartige Landschaft unter staatlichen Schutz gestellt. Die unterschiedlichen poli-

tischen Verhältnisse hat der Landschaftsschutz überstanden. Nun, inzwischen als Nationalparkregion getauft, ist nach wie vor die Aufgabe aktuell. Eine lebendige und naturnahe Kulturlandschaft gehört zum Allgemeingut. Respekt ist immer noch gefragt.

seit 2009 sind wir
bei Fahrtziel Natur dabei ...

Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.



nächste Ausgabe

A P R I L
2 0 2 6

IMPRESSUM

Redaktion: Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Telefon 035022 900613
joerg.weber@sachsenforst.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

und

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.
Ulrike Roth Geschäftsführung
Regionalmanagement „Sächsische Schweiz“
Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna
Telefon 03501 4704870
info@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten
des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Newsletter „SandsteinSchweizer“
192. SandsteinSchweizer | März 2026

Druckauflage: 3.500 Stück

Druck finanziert durch:
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Bild Titelseite: Blick zum einzigen Aufzug der Sächsischen
Schweiz in Bad Schandau. Foto: J. Weber

Bildautoren Innenseiten: R. Goldberg, K. Partzsch,
C. Tümpel, S. Gorny, Y. Kannegießer, U. Theilen, Y. Brückner,
Archiv NLPFV, M. Hörenz, U. Augst, F. Strohbach, P. Nestler,
M. Förster, RVSOE, SDS, Fekuss und D. Ackermann

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen sich
die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: ihr designstudio, Bad Schandau

Druck: Ideenwerkstatt Päßler
Promenadenweg 8a
01844 Neustadt in Sachsen

Gedruckt auf Circle matt White.



Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL),
dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und
Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de

Termine und Veranstaltungen

Heymannbaude Kleinhennersdorf

So. 8.3.2026,

11 Uhr Workshop – Verspielte Freiheit!

Clownerie mit Spuren von Leichtigkeit und Lebensfreude, mit Yaelle Dorison

16 Uhr Kaffeeshow

mit Yaelle Dorison und Julia Richter

Fr. 20.3.2026,

18:30 Uhr Köstliche Bewegung

Gemeinsam Kochen, Tanzen, Essen und Erleben mit Seraphine Detscher

Sa. 21.3.2026,

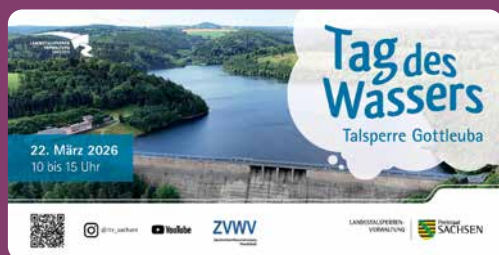
11 Uhr Workshop – Von der Geste zum Tanz

wie der Alltag zum Tanz werden kann mit Katja Erfurth

16 Uhr Vorstellung sowohl als auch

Tanztheater mit Katja Erfurth und Florian Mayer

So. 22.3.2026, 10 – 15 Uhr



Sa. 21.3.2026, 9 – 16 Uhr

Aktionstag/Workshop

Forst(steig)-Aktionstag

Öffentlicher Arbeitseinsatz zur Unterhaltung und Instandsetzung der Routen und Einrichtungen des Forststeiges, Details und Anmeldung: ausschließlich unter www.mitdenken.sachsen.de/1061210

Sa. 21.3.2026, 10:30 – 12:30 Uhr

Waldkundliche Exkursion

Wald und naturnahe Waldwirtschaft im Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz

Johanna Hinnerichs (NLPFV, Forstinspektoranwärterin) und Revierförster Olav Spengler Reinhardtsdorf; Treffpunkt: bei Anmeldung, Anmeldung unter: 035022 50240

Sa. 21.3.2026, 9 – 15 Uhr

Öffentlicher Arbeitseinsatz

Frühjahrsputz im Botanischen Garten Bad Schandau

Treffpunkt: vor Ort im Garten (Anmeldung nicht erforderlich)

Sa. 28.3.2026, 9:30 – 12:30 Uhr

Führung mit der Nationalparkwacht

Alt- + Totholz – Der Schwarzspecht als Baumeister der Artenvielfalt

Anmeldung unter: 035022 50240